

# Neuere Veröffentlichungen

**Regional Oceanography: An Introduction.** Matthias Tomczak and J. Stuart Godfrey  
Pergamon Press, 1994, 422 S., Preis: \$ 37.50 (Paperback); \$ 120,- (gebunden)

Die Kenntnisse der deskriptiven regionalen Ozeanographie nehmen durch zahlreiche Veröffentlichungen derart schnell zu, daß mit einiger Berechtigung in kürzeren Abständen Einführungen für Studenten der marinen Wissenschaften und der allgemeinen Geophysik publiziert werden.

Diese neue, aus Vorlesungen entstandene Einführung in die regionale Ozeanographie zeigt die schon fast klassische Einteilung; auf einleitende Kapitel die – fünf an der Zahl – etwa 1/3 des Buches umfassen, folgen zwei Beiträge, die den Antarktischen Wassergürtel und das Arktische Mittelmeer beschreiben. Jeweils mehrere Kapitel über die drei großen Ozeane mit ihren Rand- und Nebenmeeren schließen sich an.

Das Buch erhebt den Anspruch nach einer allgemeinen Einführung in die regionale Ozeanographie ohne größeres mathematisch-theoretisches Wissen vorauszusetzen. Dies ist im wesentlichen auch sehr gut gelungen. Diesem Anspruch soll aber auch dadurch Gewicht verliehen werden, daß durch ein Kapitel, in welchem aus früheren Arbeiten einer der beiden Autoren berichtet wird, Ausblicke auf fortgeschrittene Methoden und Ergebnisse der regionalen Ozeanographie gegeben werden. Als Anregung zu intensiverem Studium scheint mir dieses Kapitel allerdings weniger gelungen.

Neu ist der für uns europäische Atlantiker andere Standpunkt und Blickwinkel der Autoren auf das Weltmeer. Während in den meisten Büchern über regionale Ozeanographie der Atlantik gegenüber dem Pazifik und dem Indischen Ozean das Schwergewicht bildet, ist hier im Umfang der Darstellung etwa ein Gleichgewicht zwischen den drei Ozeanen erreicht.

Als Nordsee-Hydrograph liest man natürlich mit besonderem Interesse, was man auf den Antipoden über die regionale Ozeanographie der Nordsee lehrt und stellt fest, daß dort im wesentlichen nur der Kenntnisstand der 60er Jahre wiedergegeben wird.

Wirklich neu sind dagegen drei Kapitel über die Rolle des Ozeans im Klimageschehen. Es wird über die mittleren Verhältnisse (Ocean and world climate), die kurzzeitigen Variationen (El Nino and the Southern oscillation) sowie über die langfristigen Klimaveränderungen (Ocean and climate change) informiert.

Das Buch ist gut lesbar geschrieben; die Abbildungen (einige Satellitenaufnahmen farbig) sind klar mit deutlichen Legenden und befriedigenden Texterklärungen. Beim letzten Kapitel ist den Redakteuren bei der Textverarbeitung die Überschrift des ersten Kapitels in den Kolummentitel gerutscht. Dies ändert aber nichts an einer positiven Beurteilung und einer uneingeschränkten Empfehlung als Textbuch für angehende Meereswissenschaftler und alle am Meer Interessierten. Während der Preis für das Paperback mit US \$ 37,50 akzeptabel erscheint, sind US \$ 120,00 für das fest gebundene Buch – nach meinem Erachten – zu hoch.

Gerd A. Becker